



Bericht der Bau- und Planungskommission (BPK) betreffend Voranschlag 2012

1. Rechtliche Grundlagen

Der Einwohnerrat überweist die Vorlage an die BPK.

2. Beratung der BPK

Die BPK setzt sich an ihren Sitzungen vom 31.10. und vom 14.11. mit der Vorlage auseinander. An der zweiten Sitzung sind auch die Herren Thomas Weiss (Betriebe) sowie Roger Salathe (Feuerwehr) für die Erteilung von Auskünften zu den beiden Fahrzeugbeschaffungen anwesend.

Die BPK nimmt mit Bedauern vom Aufschub gewisser Investitionen Kenntnis – ebenso von den Gründen, die dazu führen - die betroffenen Projekte sind in der zweiten Tabelle auf Seite 4/59 aufgeführt. Insbesondere ist der Aufschub der Aufwertung des öffentlichen Raumes „Allee“ zu bedauern - wird doch in der jüngsten Debatte um den neuen Entwicklungsplan von der BPK ausgesprochen begrüßt, dass es hier nun endlich vorwärts gehen soll.

Im Folgenden unterzieht die BPK die Projekte mit Investitionen < TCHF 300 einer vertieften Prüfung:

2.1. Einwohnerkasse ohne Tiefbau (erste Tabelle Seite 6/59)

2.1.1. Ersatz Kommandowagen Feuerwehr

Der Ersatz für das 10-jährige, täglich genutzte Piket-Fahrzeug scheint berechtigt, auch weil es sich um eine Sammelbestellung für alle 8 Stützpunkt-Kommandofahrzeuge handelt und die Gebäudeversicherung (noch!) 60 % der Kosten übernimmt.

2.1.2. Schulanlage Frenke

Für die Ausschreibung der lange aufgeschobenen und dringenden Renovations-Arbeiten im Sommer 2012 muss eine Bestandesaufnahme des Gebäudezustandes, der Energieanlagen, der Fassade und der Erdbebensicherheit vorgenommen werden. Ebenso ist der Submissionswettbewerb vorzubereiten. – Das gesamte Vorgehen dient auch als Modell für andere in der Folge zu renovierenden Schulbauten.

2.1.3. Landerwerb Kindergarten Weihermatt

Der Bau des und die Zufahrt zum Retentionsbecken der H2 ermöglichte einen Landabtausch-/kauf mit dem Kanton zur Arrondierung und Verbesserung des Aussenraumes des Kindergartens Weihermatt.

2.1.4. Neues Gärtnerei-Fahrzeug

Der Ersatz des nun 14-jährigen und den heutigen Nutzlasten nicht mehr angepassten Fahrzeugs scheint sinnvoll. Zudem muss es demnächst wieder vorgeführt werden, was wegen dem starken Rostbefall teuer zu stehen kommt. Das neue, grössere Fahrzeug entspricht den Herausforderungen erhöhter Nutzlasten und reduziert den Treibstoffverbrauch von 15 l/100 km auf 8 – 9 l/100 km. Im Preis ist die ganze Winterausrüstung inbegriffen, es sind keine nachträglichen Anschaffungen notwendig.

2.2. Tiefbau (letzte Tabelle Seite 6/59)

2.2.1. Projektplanung Bushof 2 / Bahnhofstrasse

Die Migros-Pensionskasse will rasch bauen – entsprechend muss die Stadt die umliegenden Strassen (Bushof 2, Bahnhofstrasse) anpassen (inkl. Leitungssanierungen). Zurzeit laufen mit den Investoren die Verhandlungen betreffend die Bauabläufe für Gebäude und Strassen.

2.2.2. Zeughausgasse

Nächste Etappe bei der Sanierung der Altstadtgassen inkl. Werkleitungen nach bewährtem Konzept, ausgelöst durch die Erweiterung der Fernheizung.

2.2.3. Projektplanung oberer Burghaldenweg

Das zum Teil neu eingezonte Baugebiet ist noch nicht erschlossen; die Häuser am oberen Burghaldenweg sind nur provisorisch leitungs-erschlossen, meist über Grundstücke der Unterlieger. Zudem rutscht die Strasse in bestimmten Bereichen. - Der obere Burghaldenweg braucht eine ordentliche Erschliessung durch Werkleitungen und muss wegen Rutschgefahr zum Teil neu gebaut oder gestützt werden.

2.2.4. Altmarkt Innensanierung

Es handelt sich um die Kanal-Innensanierung (Abwasser). Das Bauvorhaben ist die restliche Investitionstranche beim bereits ausgebauten Strassenabschnitt.

3. Anträge der BPK

Die BPK beantragt dem Einwohnerrat (6:0), den Voranschlag 2012 der Stadt Liestal zu genehmigen.